

Das Dienstjahr 2024 begann mit einem Dienst zum Thema UVV, welchen wir jedes Jahr stattfinden lassen müssen. Da unser Dienst erst Ende Januar wieder startete, folgte kurz darauf die Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Cronenberg, bei der die Ämter wie jedes Jahr neu gewählt wurden. Hierbei gab es folgende Personalien:

Jugendgruppenleiter bis (2026) – Francesco Burruano

Jugendsprecher – Elias Löscher

Schriftführer – Felix Hohnholdt

Kassierer – Thies Sievers

Beisitzer – Elias Diederich

- 1. Vertreter Jugendforum – Thies Sievers**
- 2. Vertreter Jugendforum – Elias Diederich**

Unmittelbar nach der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr folgte die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Cronenberg, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugendflamme 1 ihre Urkunden und Anstecknadeln nach langer Wartezeit erhielten. Diese wurde von allen Teilnehmenden mit voller Punktzahl absolviert.

Nachdem die Jahreshauptversammlungen vorbei waren, starteten wir, richtigen Unterricht zu machen und uns in mehreren Diensten auf die Jugendflammen 1 und 2 vorzubereiten, welche schon im April abgehalten wurden.

Diese fanden dieses Jahr nach sieben Jahren mal wieder bei uns in Cronenberg statt. Auf dem Gelände unserer Wache und auf dem Parkplatz der Firma Stahlwille wurden über 120 Jugendliche gleichmäßig verteilt und geprüft. Nach einer Mittagspause mit ausreichend Verpflegung stellte sich bei der Verleihung der Urkunden und Anstecknadeln, welche vor Ort stattfand, heraus, dass jedes Mitglied unserer Jugendfeuerwehr in Cronenberg die Flamme 1 oder 2 erfolgreich bestanden hat. Auch hier gibt es noch zu erwähnen, dass es sechs Teilnehmer/innen gab, welche bei der Flamme 2 die volle Punktzahl erhielten und vier von Ihnen aus unserer Jugendgruppe stammen.

Der nächste Dienst wurde daher auch mehr zu einem gemütlichen Abend mit Verpflegung.

Zeit für Entspannung, hatten wir jedoch nicht, da sich das Feuerwehrfest näherte und wir unsere theoretischen Gedanken zum Übungsablauf praktisch umsetzen mussten, um den Besucherinnen und Besuchern unseres Feuerwehrfestes eine gelingende Übung der Jugendfeuerwehr präsentieren zu können. Somit starteten wir mit viel Motivation in unser praktisches Halbjahr und hatten das Ziel vor Augen, eine geplante Übung perfekt umzusetzen.

Anfang Juni stand dann das Feuerwehrfest an, bei dem wir wieder einige Stationen für die Feuerwehr-Interessierten aufgebaut haben. Dies klappte bereits im Vorjahr gut, weshalb wir uns dazu entschieden haben, die Stände zu verbessern indem wir beispielsweise eine neue Spritzwand organisierten, welche ein Mitglied unserer Jugendfeuerwehr im familiären Kreis anfertigte, um uns von der runtergekommenen Vorversion zu befreien. Außerdem bauten wir wieder unsere selbstentwickelten Feuerwehrautos aus Holz auf. Somit hatten die Kinder

noch mehr Spaß und erhielten eine noch besser geplante Unterhaltung als im Vorjahr. Anschließend führten wir unsere Übung vor. Als Szenario stellten wir einen Containerbrand mit Menschenrettung dar. Diese Übung, war der perfekte Zeitpunkt, um die vom Förderverein spendierten Übungs-Pa's zu testen, was die Übung realitätsnäher erscheinen ließ. An der Übung waren das LF10 und das TLF3000 beteiligt.

Nach einem erfolgreichen Feuerwehrfest trafen wir uns bekanntlich mal wieder zu einem eher entspannten Dienst, bei dem es nach dem Säubern, der Fahrzeuge, welche wir für das Feuerwehrfest benutzten noch ein uns bekanntes Gericht gab. Pizza! Abschließend gab es nach dem Essen noch eine kleine Wasserschlacht als Abkühlung. Als unser Jugendgruppenleiter unfaireweise den Gartenschlauch benutzte, wurde dieser jedoch durch einen mutigen JF'ler mit einem Eimer Wasser gestoppt. Bildmaterial darf ich aus versicherungstechnischen Gründen leider nicht zeigen.

Ende Juni standen für uns die Fire-Games im Reinshagen-Stadion an. Die Jugendfeuerwehren der Städte Wuppertal, Remscheid und Solingen trafen sich an diesem Tag, um sich feuerwehrtechnischen, sowie sportlichen Herausforderungen zu stellen und sich mit den anderen Jugendgruppen zu messen. Wir konnten einige Bestzeiten aufstellen und uns somit hocharbeiten. Manche von ihnen wurden jedoch im Laufe des Tages von den anderen Gruppen gebrochen, weshalb unsere Erfolge am Ende nur für den vierten Platz in der Gesamtbewertung reichten. Das gute Abschneiden lag auch zuletzt am dezenten Motivieren unserer Betreuer.

Der letzte Dienst vor den Sommerferien stand an, weshalb wir uns einen entspannten Abend im Truck-Stop machten. Und welches Gericht ging am häufigsten durch den Ofen?

Richtig, Pizza!

Unser Jugendgruppenleiter Fancesco, „Funkrufname: Francisco“ opferte 2 Wochenenden am IDF in Münster, um seinen Lehrgang als Jugendgruppenleiter durchzuführen. Bei seinem Vortragsthema über die Schutzausrüstung der Jugendfeuerwehr, zeigte sich, wenn mal wieder Not am Mann ist, besteht die Möglichkeit, Ihn auch bei uns einspringen zu lassen.

Nach einer längeren Sommerpause starteten wir gegen Ende August nicht wie gewohnt mit unserem Übungsdienst, sondern mit dem Stadtjugendfeuerwehrtag im Rathaus in Barmen, bei dem unser mittlerweile Ex-Stadtjugendfeuerwehrwart (Alexander Eckermann) nach vielen Jahren im Amt, seine Position an unsere Stadtjugendfeuerwehrwärtin (Michaela Peterburs) übergab.

Am selben Tag fand das Sommerfest des Naturfreundehauses statt, bei dem wir den anwesenden Kindern die Möglichkeit gegeben haben, mithilfe einer Kübelspritze, unsere neue Spritzwand auszutesten.

Kurz darauf folgte die Werkzeugkiste, bei der wir unsere beiden Tanklöschfahrzeuge ausgestellt haben.

Mitte September stand dann das Jahreshighlight an. Unser erster BF-Tag. 24 Stunden verbrachten wir zusammen auf der Wache sowie auf den hervorragend gestalteten Übungseinsätzen. Wir frühstückten zusammen und bauten die Betten auf, welche wir

netterweise von der Jugendgruppe der Hahnerberger bekamen. Dafür nochmal einen großen Dank. Neben den Einsätzen, welche simuliert wurden, mussten wir auch auf der Wache in der Gruppe funktionieren und bereiteten unser Mittag-, sowie Abendessen selbst zu. Zwischendrin, fuhr plötzlich ein Feuerwehrauto auf unseren Hof vor, welches wir unserer Wache keinesfalls zuordnen konnten. Es war das neue eHlf der Feuerwehr Ennepetal. Hier gab es viele Neuheiten zu entdecken und einiges am Fahrzeug auszuprobieren. Am liebsten hätten wir es behalten, was dann leider doch nicht ging. Es wurden uns mehrere Einätze zur Verfügung gestellt:

- Eine dargestellte Ölspur, an der Schule Berghausen
- Eine technische Hilfeleistung in der Kohlfurt
- Einen F2Y in einer alten Werkstatt
- Eine Personensuche im Wald bei Nacht, und
- Eine überörtliche Hilfe bei der JF-Solingen am frühen Abend, die Ihren BF-Tag zur selben Zeit hatte. Hier musste ein Vegetationsbrand gemeinschaftlich bekämpft werden.

Als es dunkel wurde, durften wir dann noch mit der Drehleiter der Solinger in die Höhe fahren. Am nächsten Morgen räumten wir gemeinsam auf und verabschiedeten uns nach 24 gut gestalteten Stunden mit wenig Schlaf, was man dem ein oder anderen auch angesehen hatte. Ein besonderer Dank geht an das Orga-Team, da wir ohne euch, keinen so schönen Tag gehabt hätten.

Im November war Martinszug Zeit. Mit dem Sudberger Zug, dem Kita Zug bei Knipex und unseren Martinszug in Cronenberg, haben wir letztes Jahr an drei Martinszügen teilgenommen.

Neben den Martinszügen, besuchten wir Mitte November Karsten Vitt auf der Wache 1. Er zeigte uns die Leitstelle Wuppertal/Solingen und wir besuchten ebenfalls die Atemschutzübungsstrecke, um unseren jährlichen Belastungsgang abzuschließen. Nun sind wir bereit, um dieses Jahr mit nach Wezel zu fahren.

Außerdem wurden wir Ende November zum 40ten Jubiläum der Jugendfeuerwehr Ronsdorf eingeladen, bei der eine Schnitzeljagd stattfand und wir den dritten Platz erhielten.

Das Dienstjahr 2024 neigte sich langsam dem Ende zu und wir durften noch zwei Gastozenten begrüßen, die sich die Zeit nahmen um einen Dienst bei uns zu gestalten.

Wie im Vorjahr, besuchte uns der Hajo mal wieder, der sich einige Brandkatastrophen mit uns zusammen angesehen hat, welche wir anschließend besprochen haben. Darüber hinaus hielt der Christian noch einen Dienst zum Thema „Brennen und Löschen“ bei dem wir besprochen haben, wie ein Brand entsteht und wie man Brände löschen kann. Nach einigen Experimenten durften wir selber einmal ran und einen simulierten Brand mithilfe eines Feuerlöschers bekämpfen.

Auch dieses Jahr stand wieder unsere Weihnachtsfeier an, bei der wir gemeinsam gegessen und Spiele gespielt haben. Außerdem überraschte uns der Förderverein mit einem Geschenk

zur Weihnachtszeit. Jeder von uns erhielt eine Tasse mit seinem Namen und unserem eigenen Logo, welches wir im Jahr 2023 erstellt haben.

Folgende Personalien gibt es für das letzte Jahr zu erwähnen:

Das Betreuererteam wird verstärkt durch Nathalie Dahms.

Verlassen haben uns:

Louis Kroll

Niko Hobelsberger

Neu dazugekommen sind:

Emil Waßong

Louis Kämper

Till Oertel

Somit bestehen wir im Jahr 2024 aus 15 Mitgliedern/Mitgliederinnen

Ein besonderer Dank geht dieses Jahr:

An den Förderverein (dass ihr uns dieses Jahr auch wieder vieles ermöglicht habt)

An die Kameraden des Löschzuges (für die Unterstützung in unseren Diensten)

Und zu guter Letzt, an unser Ausbildungerteam (für die Zeit und die Nerven die ihr in uns investiert)

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!